

Radeln, bis man abhebt

«Nur Fliegen ist schöner», so der Werbespruch für Elektrovelos. Und es stimmt! Wir testeten das E-Bike-Fahrgefühl auf den «Kleeblatttrouten», einem neuen Angebot bei Spiez, und umrundeten an einem Tag den Thunersee.



Hoch über dem Thunersee. Radfahren mit einem Elektrovelo macht auch wenig Trainierten Spass. Statt zu schwitzen, kann man die fantastische Landschaft gebührend bewundern. Bilder: Lioba Schneemann

SPIEZ – Der Gang auf Stufe vier eingestellt, fest auf dem Sattel und schon gehts los. Erinnerungen an den Moment des Starts beim letzten Flug werden wach, dabei ist es doch nur ein Velo! Aber auf einem mit Elektromotor, der mir einen guten Teil der Arbeit abnimmt. An einem Tag 80 Kilometer und ganze 1440 Höhenmeter zu überwinden, ist unser Ziel heute. Selbst mir fällt es leicht, steile Passagen zu überwinden, wo ich doch nur hin und wieder Velo fahre und auch keinen Ausdauersport treibe. Ohne technische Unterstützung hätten ich und meine Begleiter vielleicht schon beim ersten langen Aufstieg kapituliert oder wären auf halber Wegstrecke zum See hinabgefahren und hätten den Rückweg nach Spiez mit dem Schiff zurückgelegt. Aber so, kein Problem, dafür eine Menge Spass. Aber ein «Beschiss», wie so manch einer (neidisch?) meinen mag, der von einem Elektrovelofahrer, kaum nennenswert schnaufend, überholt wird, ist es dennoch nicht. Man tut ja nicht nichts und muss oft recht in die Pedale treten. Die Sättel sind bequem, sodass der Allerwerteste nicht allzu sehr schmerzt.

Dem «Kleeblatt» nach

Die Antriebshilfe erleichtert steile Anstiege und erweitert den Aktionsradius erheblich. Das erleben wir auf dem anspruchsvollsten Stück der «Kleeblatttrouten», einem neuen Angebot, das Touren rund um Spiez bereitstellt. Die fünf Touren reihen sich ein in diverse Angebote mit Elektrovelos, die es inzwischen schweizweit

gibt. Die «Kleeblatttrouten» ermöglichen Ausflüge in die vielfältige Landschaft rund um Spiez und sind zwischen 25 und 79 Kilometer lang. Während die Moränenseeroute in ein weniger bekanntes Gebiet westlich von Thun und Spiez führt, radelt man auf der Thunersee-Panorama-Route und der Tropenhaus-Blausee-Route im Kandertal auf bekannten Wegen. Die gemütliche Simmental- bzw. Diemtigbergli-Route rundet das Angebot ab.

Entstanden sind die «Kleeblatttrouten» durch die Zusammenarbeit von zwei lokalen Anbietern im Tourismus- und Velogeschäft: dem Reisebüro Alpavia in Spiez und dem Veloatelier in Wimmis.

Mit einem solchen Paket ist man gut bedient, muss man sich doch vorher wenig Gedanken machen um Wegstrecke und Karten, der Gepäcktransport und Unterkünfte sind gebucht. Zudem erhält man einen Ersatzakku und ein Ladegerät, obwohl dies auf den Elektrobikerouten im Berner Oberland dank ausreichend Akkuwechselstationen nicht zwingend notwendig ist.

Immer «high» unterwegs

Das Höhenprofil der Thunersee-Panorama-Route beeindruckt: Von Thun aus, auf 560 Metern Höhe, geht es via Steffisburg schnurstracks hoch nach Goldiwil, das sich bereits auf 950 Meter befindet. Ab hier fährt man – pardon, fliegt man nahezu – auf verkehrsarmen Panoramasträsschen hoch über dem Thunersee, bis es via Justistal und Beatenberg nach Interlaken wieder hinabgeht. Stets im Blick hat man die schneebedeckten Bergriesen und

den blaugrünen See, der mit kleinen weissen Dreiecken gespickt ist. Mit dem E-Bike erreicht man die Höhe einwandfrei.

Jedoch bedarf es am Anfang etwas Übung, bis man herausgefunden hat, wie man die Kraft des Elektromotors optimal ausnutzt. Drum auch mehrmals die Frage: Welchen Gang hast du denn jetzt drin? Die wird vor allem dann gestellt, wenn der andere an einem vorbeizuschweben scheint, meist mit einem Lächeln auf dem Gesicht, während man sich irgendwie doch mehr anstrengt.

Deshalb ist es ratsam, gleich mehrere Tage hintereinander zu fahren, um mit der Technik vertraut zu werden. Dass wir vor allem beim Hochfahren die höchste der drei Stufen einschalten, ist klar. Der Tipp vom Veloatelier wird befolgt, auch wenn das «Saft» braucht, zur Not hat jeder ja noch einen vollen Akku im Gepäck.

Genuss über dem Simmental

Der nächste Tag im Simmental belohnt uns mit schönen Bauernhäusern und schmucken Vorgärten, man radelt mal hoch, mal runter, oft an der rauschenden Simme entlang. Gemütlich geht es voran, einzig der Weg zum Diemtigbergli, einer weiteren Route des Kleeblatts, ist steil. Das Fahrsträsschen führt durch das sehenswerte Diemtigen, bald ist das Gasthaus Bergli erreicht, dessen Terrasse eine schöne Aussicht auf das Simmental bietet.

Hier zeigt sich einmal mehr, wie auch zuvor im Hotel Eden in Spiez, dass es sich auch punkto Hotel lohnt, das ganze Angebot zu buchen. Zwar bietet das Berner Oberland viele gute Unterkünfte, aber so lernt man Gasthäuser kennen, an welchen man vielleicht sonst aus Unkenntnis glatt vorbeigeradelt wäre.

Unsere ganze Sympathie gewinnt sofort das Gasthaus Bergli, geführt von der Familie Klossner. Sie betreibt das Gasthaus mit Engagement, es gibt ausgezeichnetes Essen, mit vergleichsweise grossen Portionen, serviert wird mit natürlicher Herzlichkeit.

Der grosse Spielplatz macht das «Bergli» zu einem idealen Ausflugsziel für Familien. Wer mit dem Flyer, dem Velo kommt oder zu Fuss heraufwandert, erhält gar 10 Prozent «Leistungsrabatt» auf Übernachtung und Frühstück. Dann, in Richtung Zweisimmen, geht es erst mal nur noch schön bergab. LILOBA SCHNEEMANN

STRAMPELN OHNE LAST UND GEPÄCK



Lastlos ohne Gepäck – so das Motto von Alpavia aus Spiez, auch fürs Elektrobiken. Das Ein-Frau-Unternehmen bietet seit sechs Jahren eine Reihe von Angeboten im Raum Berner Oberland und Wallis an. Entweder zu Fuss oder mit dem E-Bike, man kann auch mit Bahn oder Schiff abkürzen. Irène Stähli arbeitet mit diversen Anbietern zusammen, so mit dem Veloatelier in Wimmis. In 2009 wurde das erste Flyer-Angebot entwickelt, seit diesem Jahr gibts die «Kleeblatttrouten». Dank dem feinen Gespür für gute Herbergen kann man damit rechnen, bei hervorragenden Hoteliers und Berghäusern unterzukommen.

Alpavia

Irène Stähli
Bahnhofstr. 35
3700 Spiez
Tel. 033 650 1602
www.alpavia.ch

Veloatelier

Gurzelestrasse 13a
3752 Wimmis
Tel. 033 657 2055
Flyer-Hauptvermietstation
Neues Angebot: «Kleeblatttrouten», zusammen mit Alpavia. Angeordnet wie ein vierblättriges Kleeblatt führen Routen ab Wimmis und Spiez in verschiedene Regionen. Die fünfte Route ist der Stil des Kleeblattes.

www.kleeblatttrouten.ch

Gasthof Bergli

3754 Diemtigen
Tel. 033 681 81 11

www.diemtigbergli.ch

Flyer-Vermietstation

«Bärgliposcht»: alle Angebote auf einen Blick, wie etwa günstige Familienferien, Burezmorge, Biker- und Flyer-Zmorge-Pass bis zum herbstlichen Wildbuffet etc. Einfallsreicher grosser Spielplatz mit grandiosem Blick, gutes Essen in grossen Portionen zu ordentlichen Preisen. DZ mit Dusche/WC mit Frühstück (Preisbeispiel pro Person/Nacht): 90 Fr., Halbpension (ab 3 Tage): 120 Fr.

Hotel Eden, Seestr. 58, 3700 Spiez
Tel. 033 655 9900

www.eden-spiez.ch

Flyer-Vermietstation

Angenehmes Viersternehotel mit bestem Blick mitten in Spiez. Doppelzimmer:
Preisbeispiel: Zimmer Komfort Bucht Einzel 310 Fr./Doppel 504 Fr. inkl. Frühstück. (/is)

Die Tour wurde ermöglicht dank Einladung aller Beteiligten.



Für Flyer-Einsteiger wird eine leicht verständliche Betriebsanleitung mitgegeben.